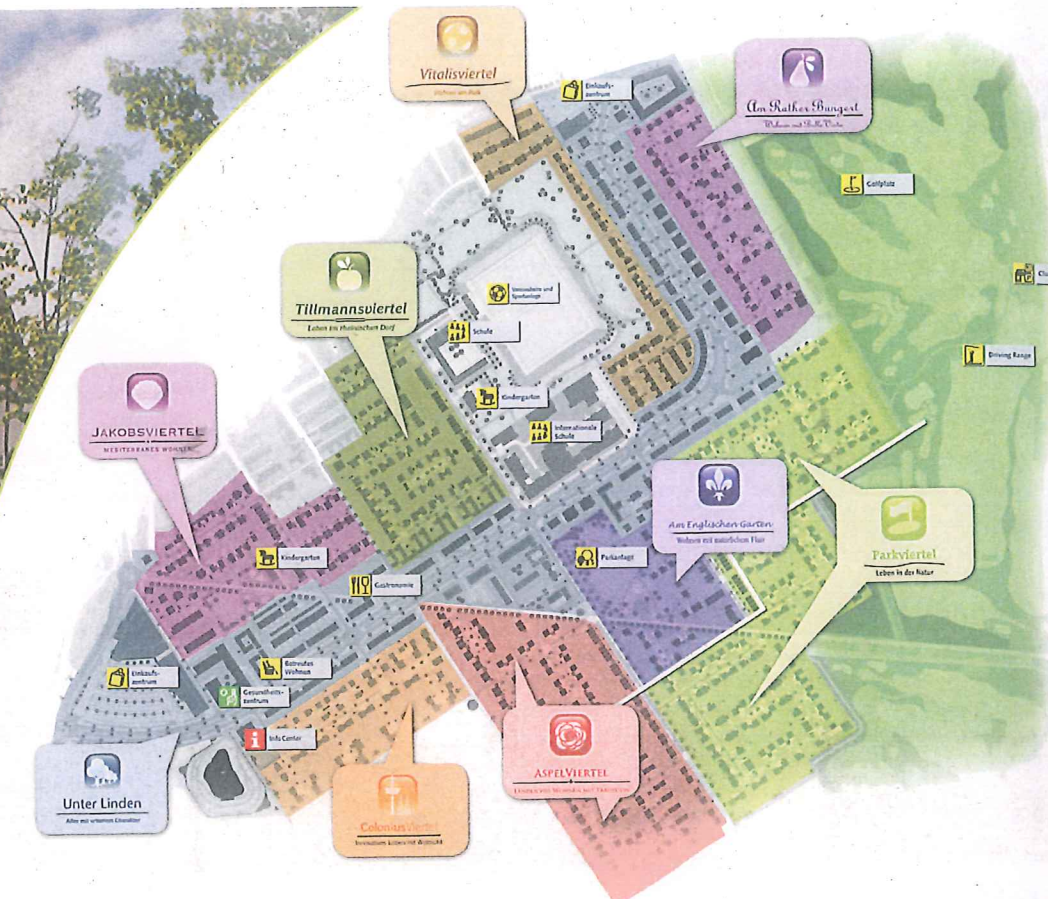


Ein neuer Stadtteil entsteht



Neun Veedel, neun Wohnwelten



Bilder: Amand

In Widdersdorf finden 3.500 Menschen ein neues Zuhause in ambitionierten „Themenquartieren“.

FRAUKE WOLF

Im westlichen Kölner Stadtteil Widdersdorf entsteht derzeit auf 132 Hektar Grundfläche eine ambitionierte Neubausiedlung mit verschiedenen innovativen Wohnkonzepten. „Prima Colonia“ heißt das Projekt der Ratinger Bauunternehmung Amand. Es umfasst neun „Veedel“ mit unterschiedlichen Charakteren, in denen 3.500 Menschen ein neues Zuhause finden. Damit wächst der Stadtteil Widdersdorf von 6.500 auf 10.000 Einwohner. In die Planung wurden in Form von Workshops nicht nur die Bau-Beteiligten einbezogen, sondern vor allem die Widdersdorfer Bürger. Idee waren „Themenquartiere“ mit eigenen Lebensstilen und Wohnwelten „im Sinne des kölschen Veedels“, so der „Prima-Colonia“-Marketingverantwortliche Frank Kirsch.

FAST ALLES VERGEBEN. Zur Zeit sind mehrere hundert Häuser und Wohnungen bereits gebaut und bezogen, die meisten Grundstücke

sind vergeben. Die Haupt-Erschließungsstraße „Unter Linden“ mit 170 neu gepflanzten Lindenbäumen ist ebenso fertig wie eine neue Grundschule, eine Kindertagesstätte, ein Gesundheitszentrum mit Altenpflegeheim und Betreutem Wohnen, ein Einzelhandelszentrum, eine Sportanlage, der Lärmschutzpark entlang der Autobahn A1 und der öffentliche, naturnahe Golfplatz des Kölner Golfclubs.

Wohnwelten im Sinne des kölschen Veedels

MARKETINGLEITER FRANK KIRSCH

WOHNKONZEPTE. Neun „Veedel“, neun Lebenswelten bieten sich Interessierten in Widdersdorf-Süd: Die Schlagader ist die städtisch anmutende Allee Unter Linden mit dreigeschossiger Wohnbebauung und später geplanten Geschäften und Bistros. Von hier sind die acht übrigen Quartiere erreichbar. In allen „Veedeln“ mit ihren charakteristischen Erscheinungsbildern gibt es völlig unterschiedliche Wohnkonzepte: Neben den klassischen Einfamilienhaus-Varianten – freistehend, als

Doppelhaushälfte, Atriumhaus, Stadt- oder Reihenhaushälfte – finden sich hier Wohnungen als Eigentum oder zur Miete.

GEMEINSCHAFTS-IDEE. Zwei innovative Wohnkonzepte haben ebenfalls ihren Platz in „Prima Colonia“: „Gut in Widdersdorf“ heißt das genossenschaftliche Mehrgenerationen-Projekt, das eine „Innovation zwischen Miete und Eigentum“ verspricht. In einer Anlage, die den rheinischen Vierkanthöfen nachempfunden ist, entstehen rund um einen Innenhof moderne Wohnungen für Mitglieder der Genossenschaft. Sie kaufen Anteile und zahlen ein „Nutzungsentgelt“ für ihre Wohnung. Dadurch sind sie unkündbar, können ihr Wohnrecht sogar vererben und zahlen nur die tatsächlich anfallenden Kosten für ihre Wohnung, keine Rendite an einen Eigentümer – das sind schließlich die Bewohner selbst. Neben der eigenständigen Wohnung der einzelnen Parteien ist ein reges Gemeinschaftsleben angestrebt – Menschen in den verschiedensten Lebenssituationen sollen einander ergänzen und bereichern. Das Kon-

zept ist ganz offensichtlich attraktiv: Schon jetzt sind die Wohnungen vergeben.

FRAUEN-PROJEKT. Auf ein mittelalterliches Phänomen greift der „Beginenhof“ zurück. In vergangenen Zeiten hatten Frauen, die weder eine Familie gründen noch ins Kloster gehen wollten, die Möglichkeit, als „Beginen“ in Frauen-Wirtschaftsgemeinschaften einzutreten. Daran knüpfen die „Beginen Köln“ an, ein gemein-

nütziger Verein für Frauen, die „Individualität Gemeinschaft“ verwirklichen und eine „beginische Lebensweise für heute“ erfinden wollen. Ihr Plan: Ein Frauen-Wohnprojekt für Mitglieder – fast alle Wohnungen sind vergeben.

- www.prima-colonia.de
- www.gut-in-widdersdorf.de
- www.beginen.de
- www.koelner-golfclub.de

Internationale Friedensschule

Im Zentrum des neuen Stadtteils „Prima Colonia“ befindet sich die Internationale Friedensschule Köln, wo zweisprachige Bildung und Erziehung von der ersten Klasse bis zum Abitur angeboten wird. Hier sind internationale und nationale Ausbildung nach den Richtlinien der IBO (International Baccalaureate Organization) und den NRW-Lehrplänen verzahnt.

Schwerpunkte der Bildung liegen auf Mehrsprachigkeit, Naturwissenschaften und musischen Fächern, Inter-Religiosität und Friedensarbeit spielen eine große Rolle im Schulalltag. Auf dem Campus der neuen Schule lernen bereits fast 450 Schüler bis zur achten Klasse, sie wächst in die höheren Jahrgänge hinein.

www.if-koeln.de

Jedes der neuen Quartiere hat sein eigenes Thema



Am Englischen Garten
Moderne Bauformen im harmonischen Zusammenspiel mit dem Landschaftspark.



Am Rather Bungert
Großzügigkeit im Villenviertel: Große Grundstücke mit Blick auf die freie Landschaft.



Aspelviertel
Die dörfliche, traditionelle Gartenstadt-Siedlung mit überschaubaren Nachbarschaften.



Coloniusviertel
Die Verbindung von Stadt und Land, und eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Architektur.



Jacobsviertel
Mediterranes Urlaubsgefühl in Köln – von der Architektur bis zur Gartengestaltung.



Parkviertel
Der naturnahe Golfplatz und die Freizeitanlagen prägen das vielfältige Viertel.



Tillmannsviertel
Hier lebt das rheinische Dorf mit Backsteinhäusern in moderner Gestaltung wieder auf.



Unter Linden
Die großzügige Hauptstraße des neuen Stadtteils verströmt städtischen Charme.



Vitalisviertel
Ideal für Familien: Auch außerhalb des eigenen Gartens viel Platz zum Spielen.